

13. Mit Nr. 43 setzt eine Gruppe ein, die die Überschrift „Das Konzil von Pavia 1160“ tragen könnte. Neben Nr. 43 gehören Nr. 45, 49 und 50 und die Reaktion Alexanders III. darauf, Nr. 53, dazu.
14. Die Briefe Nr. 46—48 hingegen behandeln unter anderem den Sieg des Kaisers über Crema (1160 Januar).
15. Ein großer Teil der Korrespondenz betrifft die Haltung Erzbischof Eberhards I. von Salzburg gegenüber dem Kaiser. Die Nr. 52, 55, 56—59 und 71 (!) sind Ladungsschreiben Friedrichs I. an den Erzbischof bzw. dessen Stellungnahme dazu. Nr. 51 ist ein Ladungsschreiben an den Patriarchen von Aquileja. Außerdem sind zu dieser Gruppe auch einige Stücke zu zählen, in denen andere Persönlichkeiten die Haltung des Erzbischofs zu beeinflussen suchen (Nr. 60 und 61), des weiteren ein Lagebericht Alexanders III. (Nr. 54).
16. Im Zusammenhang mit dieser Politik und der Lage der Salzburger Kirchenprovinz stehen zwei Briefe des Metropoliten an Abt Gottfried I. von Admont (Nr. 62 und 64).
17. Dazwischen schob sich das Rundschreiben des Kaisers über den Fall Mailands (1162 März) Nr. 63.
18. Das Briefbündel Nr. 65—70 dokumentiert das Erstarken der alexandrinischen Partei durch das günstige Ergebnis der Beratungen in Toulouse im Herbst 1160.
19. Im Einzelbrief Nr. 73 appelliert der Papst Alexander III. an den Salzburger Erzbischof, die kaiserliche Politik zu seinen Gunsten zu beeinflussen.
20. Für die Briefe Nr. 72 und 74—77 ist ein klarer sachlicher Zusammenhang gegeben, ohne daß dies vom Kopisten bei der Niederschrift berücksichtigt worden wäre. Es geht um Wahl und Parteinahme des Patriarchen Ulrich II. von Aquileja.
21. Die Nr. 78—80 haben die Haltung Ungarns im Schisma zum Gegenstand. Beide Gruppen (20 und 21) sind von der Hand H, auf weite Strecken in einem Zug, eingetragen worden.
22. In ähnlicher Weise folgen die Briefe Nr. 81—86, die diplomatische Vorbereitung der Verhandlungen an der Saône 1162. Die Gruppe ist in sich selbst völlig ungeordnet. Mit Unterbrechungen und Mitbeteiligung anderer Hände war hier ebenfalls der Schreiber H tätig.
23. Mit dem Einzelbrief Nr. 87 (Papst Alexander III. an Erzbischof Eberhard I. von Salzburg) vom Herbst 1162 bricht die Sammlung auf